

Erinnerung an Nazi-Opfer: Angehörige aus Großbritannien und den USA begleiten die Verlegung in der Innenstadt

# Neun weitere Stolpersteine an drei Orten verlegt

Von Franz Purucker

**BIELEFELD (WB).** Neun Stolpersteine für von den Nationalsozialisten getötete jüdische Staatsbürger wurden am Mittwoch, 6. Mai, in der Bielefelder Innenstadt verlegt. In zwei Fällen kamen die Angehörigen persönlich zur Übergabe und wurden von mehreren jungen Menschen begleitet.

Die ersten vier Stolpersteine wurden vom Umweltbetrieb in der Humboldtstraße 14 verlegt, wo die Familie Daltrop lebte. Albert Daltrop war Rechtsanwalt in Bielefeld und verlor als Jude seine berufliche Existenz.

Er wurde gemeinsam mit seiner Frau Charlotte Daltrop 1943 ins Konzentrationslager nach Theresienstadt deportiert. Sie überlebten den Holocaust und kamen nach Kriegsende zurück nach Bielefeld. Albert Daltrop starb 1977, seine Frau engagierte sich in der Jüdischen Gemeinde Bielefeld und arbeitete als freie Journalistin. Sie starb 2001. Nach ihr ist seit 2024 eine Straße in Vilsdorf benannt.

## Westfalen-Kolleg recherchierte zur Familie Daltrop

Die Kinder des Ehepaars Hans-Georg (später John) Daltrop und Marianne (später Marian) Daltrop konnten im Alter von 12 und 14 Jahren mit einem Kindertransport nach England in Sicherheit gebracht werden und lebten dort bei einer Pflegefamilie. Beide blieben in England und starben dort 2009 und 2014.

Den Anstoß für die Verlegung gab ein Projekt des Westfalen-Kollegs, dessen Studierende die Geschichte der Familie Daltrop recherchierten, Kontakt zu den Nachkommen aufnahmen und die Verlegung vorbereiteten. Philip Daltrop, der Enkel von Albert Daltrop, war gemeinsam mit seiner Frau Zizi Rachmann und der gemeinsamen Tochter Inez aus Großbritannien angereist und bereits einen Tag zuvor bei einer Gesprächsrunde im Westfalen-Kolleg dabei. Auch Schüler der Laborschule und der Realschule Jöllbeck kamen zur Verlegung.

## Karola Labandter überlebte SS-Massaker in Holstein

Zwei Stolpersteine wurden für Willy und Karola Labandter in der Güsenstraße 2 ver-



Die Stolperstein-Initiative Bielefeld verlegt vier der quadratischen Gedenksteine vor einem Haus in der Humboldtstraße, wo bis zu ihrer Vertreibung die Familie Daltrop lebte. Zur Verlegung kamen die Nachfahren Zizi Rachmann, ihr Mann Philip Daltrop und die gemeinsame Tochter Inez. Koordiniert wird die Verlegung von der Vorsitzenden der Stolperstein-Initiative in Bielefeld Dr. Christine Biermann.

Fotos: Thomas F. Starke

legt. Während Willy Labandter nach mehreren Aufforderungen der NS-Polizei nach London zog, blieb Karola Labandter bei ihrer Mutter, die jedoch kurze Zeit später verstarb. Die Nationalsozialisten deportierten sie 1941 nach Riga. Mit einem großen Gefangenentransport wurde sie im August 1944 nach Danzig gebracht, von wo sie 1945 in die Lübecker Bucht evakuiert wurde.



Die Verlegung der Stolpersteine übernahm dieses Mal nicht der Künstler Gunter Demnig, sondern der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld.

Dort versuchten die Häftlinge, vom Strand aus Nahrungsmittel zu suchen, und wurden dabei am Morgen des 3. Mai 1945 von SS-Männern und Marinesoldaten zusammengetrieben und 208 von ihnen wurden erschossen. Karola Labandter überlebte als eine der wenigen und erlebte noch die Befreiung durch britische Truppen. Drei Wochen später, am 28. Mai 1945 starb sie als 44-Jährige

im Landeskrankenhaus von Neustadt in Holstein und wurde auf dem dortigen Friedhof begraben. Willy Labandter heiratete später ein zweites Mal und ging 1951 mit seiner zweiten Ehefrau nach New York, wo er 1993 verstarb.

## Bewohner finden Zeitung über die Familie Löwenberg

Bei den drei Stolpersteinen in der Ravensberger Straße 62 ging die Initiative von den Einwohnern selbst aus, die auch gemeinsam die Kosten von 120 Euro pro Stolperstein übernahmen. Sie stießen nach einem Wasserschaden unter dem Fußboden neben dem Fallrohr in der Küche des 3. Obergeschosses auf alte Zeitungen und wurden so auf das Schicksal der ehemaligen Bewohner Mathilde Löwenberg, Else Löwenberg und Emma Meyerfeld aufmerksam.

Mathilde Löwenberg hatte das Haus 1920 gekauft und war mit ihrem Vater dort eingezogen. Die Enteignung

ihres Arbeitgebers, das Kaufhaus Alsberg & Co, sorgte dafür, dass ihr das Ruhegeld entzogen wurde und sie das Haus 1939/40 verkaufen musste. 1938 zog ihre jüngste Schwester Else zu ihr in die Wohnung und 1939 auch die ältere Schwester Emma Meyerfeld, geb. Goldschmidt. 1942 waren dann aber alle drei Frauen gezwungen ihre Wohnung zu verlassen und am 11. Februar in die Falkstr. 17, in ein sogenanntes „Judenhaus“, zu ziehen. Mathilde Löwenberg wurde am 31. Juli 1942 nach Theresienstadt deportiert, sie war 70 Jahre

alt. Unter den katastrophalen Zuständen des Lagers starb sie nach etwa sechs Monaten am 2. Februar 1943. Auch Else Löwenberg überlebte den Holocaust nicht und verstarb im KZ Auschwitz.

An der Verlegung nahmen der Urgroßneffe der beiden Frauen, Richard Feldman, mit Ehefrau Kelly Feldman und Tochter Katie Feldman sowie ihre Urgroßnichte Debe Holland teil. Richard und Debe sind Urenkel und Urenkelin von Otto Löwenberg, Mathildes und Elses Bruder, der bereits 1903 in die USA ausgewandert war.

## 341 Stolpersteine in Bielefeld

Mit neun dazugekommenen Stolpersteinen wurden in Bielefeld seit 2005 insgesamt 341 Stolpersteine verlegt. Die Stolperstein-Initiative Bielefeld plant die Stolpersteinverlegungen, recherchiert die Hintergründe und wirbt Spenden dafür ein. Mehr Infos

unter [www.stolpersteine-bielefeld.de](http://www.stolpersteine-bielefeld.de). Das Projekt „Stolpersteine“ wurde 1992 von dem Künstler Gunter Demnig gegründet, um durch die Verlegung von Gedenksteinen der Verfolgten und Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken.

## Pkw-Gespann viel zu schnell unterwegs

**BIELEFELD (WB).** Trotz regenasser Fahrbahn und erheblicher Aquaplaninggefahr haben Beamte des Verkehrsdienstes der Autobahnpolizei am Mittwoch ein Pkw-Gespann mit knapp 140 km/h auf der A 2 in Fahrtrichtung Dortmund gemessen. Mit dem Anhänger hätte der Fahrer höchstens 80 km/h fahren dürfen - zudem steigt ab einer Geschwindigkeit von etwa 80 km/h die Gefahr, bei Aquaplaning zu verunglücken.

In ihrem zivilen ProVida-Messfahrzeug fiel den Autobahnpolizisten gegen 17.20 Uhr ein VW Tiguan mit einem Anhänger auf, der auf der nassen Autobahn auf dem linken Fahrstreifen mehrere Fahrzeuge überholte. Zwischen dem Autobahnkreuz Bielefeld und der Anschlussstelle Gütersloh ermittelten die Polizisten eine Geschwindigkeit von 139 km/h.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Pkw mit Anhänger beträgt außerhalb geschlossener Ortschaften allgemein 80 km/h. Nur unter bestimmten Voraussetzungen erhalten Anhänger eine 100 km/h-Zulassung. Diese Voraussetzungen lagen hier nicht vor.

Für das anstehende Ordnungswidrigkeitenverfahren bezahlte der 35-jährige Fahrer aus der Ukraine bei der anschließenden Kontrolle eine Sicherheitsleistung von 1230 Euro.

## Tierpark-Bus fährt Sonntag

**BIELEFELD (WB).** Aufgrund des guten Wetters setzt Mobil auf Sonntag, 10. Mai, den Tierpark-Bus zwischen Tierpark und Jahnplatz ein. Der Bus verstärkt die Buslinie 24.

Der Tierpark-Bus fährt ab Jahnplatz (Steig B) und ab dem Tierpark Olderdissen im 30-Minuten-Takt. Die erste Abfahrt ab Jahnplatz ist um 12.07 Uhr und die letzte Abfahrt in Richtung Tierpark findet um 16.37 Uhr statt.

Ob der Bus an den jeweiligen Sonn- und Feiertagen im Einsatz ist, entscheidet sich jeweils kurz zuvor. Infos hierzu gibt es auf [www.mobil.de/freizeit/tierparkbus](http://www.mobil.de/freizeit/tierparkbus). Alle Tickets des Westfalentarifs und das Deutschlandticket sind gültig.

## Nach Identitätsklau: Betrüger erfragt sensible Daten

**BIELEFELD (WB).** Eine Bielefelderin zeigte am Mittwoch einen Betrug an, nachdem sie mehrere Rechnungen ihres Mobilfunkbetreibers bekommen hatte. Zuvor hatte sich ein Betrüger auf einer Social Media Plattform als ihre Bekannte ausgegeben und so das Vertrauen der jungen Frau erlangt.

Die 23-Jährige berichtete der Polizei, dass sie am Vorabend von einer Freundin über eine Social Media Plattform angeschrieben worden sei. In der Nachricht bat die vermeintliche Bekannte, ihr dabei zu helfen, ihr Mobiltelefon freizuschalten. Um einen Code auszutauschen, sollte sie ihre Mobilfunknummer übermitteln.

Nachdem sie die Nummer gesendet hatte, erhielt sie einen Code per SMS, den sie an den Betrüger weiterleitete. Der vermeintliche Absender der SMS war ein bekanntes Softwareunternehmen.

Nur wenige Minuten später erhielt die Bielefelderin mehrere Benachrichtigungen ihres Mobilfunkbetreibers über insgesamt sieben Rechnungen, die über die Mobilfunkrechnung abgerechnet werden sollten.

Über ihren Mobilfunkbetreiber beantragte sie sofort eine Sperrung der Abbuchungen. Ob dennoch ein Schaden entstanden ist, ist Bestandteil der Ermittlungen.

Es ist anzunehmen, dass der Täter zuvor die Zugangsdaten der vermeintlichen Bekannten erlangt hatte und sich nun als diese ausgab.

Die Polizei rät dazu, einen möglichen Identitätsdiebstahl immer in Betracht zu ziehen. „Bevor Sie sensible Daten über eine Social Media Plattform preisgeben, sollten Sie sich über einen weiteren Kommunikationsweg von der Echtheit ihres Chatpartners und sein Anliegen überzeugen.“

Studiendirektorin will den Aufbau des neuen Gymnasiums am Seidensticker Campus vorantreiben

# Christiane Meier übernimmt die Leitung

**BIELEFELD (WB/wie).** Das Gymnasium am Seidensticker Campus (GSC) in Bielefeld gewinnt weiter an Profil: Mit Christiane Meier (45) soll eine engagierte Studiendirektorin mit breiter Expertise als Schulleiterin den Aufbau des neuen Gymnasiums vorantreiben.

Christiane Meier bringt langjährige Leitungserfahrung aus dem gymnasialen Bereich mit. Zurzeit ist sie als stellvertretende Schulleiterin am Königin-Mathilde-Gymnasium (KMG) in Herford tätig und leitet dort kommissarisch die Schule. „Ab dem 18. Mai wird sie dann zusätzlich den Schul- und Unterrichtsbeginn für den Start am GSC im kommenden Schuljahr vorbereiten und einen Teil ihrer Arbeitszeit der neuen Aufgabe widmen“, teilt die Bezirksregierung Detmold als Schulaufsicht mit.

Meier war unter anderem

als Koordinatorin für Schulentwicklung am Pelizeus Gymnasium Paderborn tätig. Darüber hinaus wirkte sie im Bildungsbüro des Kreises Gütersloh mit und sammelte Erfahrungen in der regionalen

Bildungssteuerung und Netzwerkarbeit. Als Beraterin der Bezirksregierung Detmold begleitete sie zudem im Rahmen des Projektes „Schule und digitale Bildung“ Schulen in Entwicklungsprozessen.



Christiane Meier, zuletzt kommissarische Leiterin des Königin-Mathilde-Gymnasiums in Herford, wird im Sommer die Leitung des Gymnasiums auf dem Seidensticker-Campus in Bielefeld übernehmen. Foto: Moritz Winde

Diese umfassende Perspektive auf schulische und systemische Zusammenhänge werde sie nun in ihre neue Aufgabe am Gymnasium Seidensticker Campus einbringen. Christiane Meier erklärt dazu: „Ich freue mich sehr auf diese neue große Aufgabe und großartige Chance. Ziel ist es, gemeinsam mit dem Kollegium sowie der gesamten Schulgemeinschaft einen gelungenen Schulstart zu gestalten. Außerdem soll das neue Gymnasium Seidensticker Campus als innovatives Ganztagsgymnasium in der Bielefelder Schullandschaft verankert werden. Mein herzlicher Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren gilt zugleich dem Kollegium sowie der Schüler- und Elternschaft am KMG in Herford.“

„Als Schulträger freuen wir uns sehr, dass es der Bezirks-

regierung so zeitnah nach der Genehmigung der Schule gelungen ist, eine kompetente und hochmotivierte Schulleitung zu gewinnen. Unser neues Gymnasium nimmt damit immer mehr Form an. Das ist ein tolles Signal für Eltern und Kinder“, sagt Bielefelds Oberbürgermeisterin Dr. Christiana Bauer.

Die Schuldezernentin der Stadt Bielefeld, Birgit Beckermann, werde nun direkt auf Christiane Meier zugehen. „Die gemeinsame To-Do-Liste zur Vorbereitung des Starts der neuen Schule zum 1. August 2026 ist gut gefüllt“, erklärt Beckermann.

Nach einer anfänglichen Zitterpartie sind nun 109 Kinder fürs Gymnasium am Seidensticker Campus angemeldet worden. Das sind mehr als für die Gründung notwendig waren – und genug, um sogar eine vierte Klasse einrichten zu können.